



**Wenn Gerechte herrschen, freut sich das Volk;
wenn aber ein Gottloser herrscht, seufzt das
Volk.**
Sprüche 29,2

*Ortssektion Rütli-Dürnten
22. Rundbrief
Oktober 2010*

Liebe Leserinnen und Leser



Dieses Bibelwort gibt uns einen Hinweis, warum „Freude herrscht“, wenn Christen in der Politik aktiv sind oder werden. Denn diese tragen aktiv zum Wohlergehen der Gesellschaft bei, weil sie zum **Erkennen, Denken und Umkehren** aufrufen.

Ich freue mich, dass es seit diesem Frühling mehr **EDU**-PolitikerInnen gibt, die das in verschiedenen Gemeindebehörden oder –parlamenten tun. **EDU**-Politiker sind nicht Besserwisser, sondern sie wissen um eine andere – die göttliche – Dimension, und können Gott um die nötige Weisheit bitten. Darum liegt auf ihrer Arbeit auch Sein Segen.

Auch für das nächste Jahr stehen wieder Wahlen an: Diesmal Kantons- und später Bundeswahlen. Unsere **EDU**-Sektion will sich aktiv um mehr WählerInnen bemühen: Durch Reden, Schreiben, Werben, Überzeugen! Helfen Sie mit? Mit Ihrem Gebet und Ihren finanziellen Gaben sind Sie direkt verantwortlich für einen Wahlerfolg – und direkt begünstigt von der Freude und dem Segen, der dadurch entstehen kann.

Ihr Stefan Dollenmeier, **EDU**-Kantonsrat, Rütli

Bericht der Ortspartei Dürnten



Seit den Gemeindewahlen ist wieder etwas Ruhe eingekehrt, die Sitzungszahl der Parteipräsidentenkommission hat wieder etwas abgenommen und wir dürfen zu aller erst dankbar sein, dass die Gemeindeämter wieder mit Menschen besetzt sind, die willens sind, an der Mitgestaltung des Gemeindelebens aktiv teilzunehmen und Verantwortung zu tragen. An dieser Stelle ist

zu bemerken, dass es mich natürlich gefreut hätte, wenn sich noch ein paar Christen mehr zu diesem Schritt entschieden hätten. Dafür möchte ich immer ermutigen! Denn ich bin überzeugt, dass Gott möchte, dass wir uns nicht einfach in den Räumen unserer christlichen Gemeinden „verstecken“, sehr konstruktive Gespräche zu führen. Was mich ebenfalls

sondern dass wir alles, was wir in unserer christlichen Gemeinde von Gott und von unseren Brüdern und Schwestern durch Jesus mitbekommen (Gnadengaben, Zeit, Schätze, die wir nicht einfach vergraben sollen), unseren Mitmenschen weiter geben, damit das Licht Jesu durch uns bei ihnen sichtbar wird. Denn Jesus sagt: Alles, was ihr jenen tut, das tut ihr mir.

Folgende Personen sind gegenwärtig in Gremien der politischen Gemeinde Dürnten tätig: Alterskommission: Samuel Hunziker; Wahlbüro: Daniel Vontobel; Baukommission: Gerold Imhof. Allen ein herzliches Dankeschön!

Am 2. Oktober 2010 hat das alle zwei Jahre stattfindende Neuzuzügetreffen wieder stattgefunden, wo alle Vereine, Firmen und Institutionen eingeladen wurden, mit ihrer Präsenz ein möglichst facettenreiches Bild des kulturellen Angebots den „Neuankömmlingen“ zu präsentieren. Aus meiner Sicht ist eine solche Präsenz nicht nur wegen den Kontakten zu Neuzuzüglern interessant, sondern es schafft gleichzeitig wertvolle Kontakte zu den teilnehmenden Organisationen.

So hatte ich die Gelegenheit, mit Behördenvertretern, sämtlichen übrigen Parteipräsidenten, Vertretern von Frei- und Landeskirchen zu sprechen. Was mich auch gefreut

hat, ist, dass auch christliche Jugendvereine aktiv – und dies zum Teil äusserst originell – daran teilnehmen. Leider haben nicht alle Freikirchen und christlichen Jugendangebote, die Dürnten/Tann repräsentieren(!), diese Chance wahrgenommen. Auch hier möchte ich nur dazu ermutigen.

Ihr Co-Präsident von Dürnten, Albin Müller

Bericht aus der Primarschulpflege Rüti



Das neu zusammengesetzte Gremium der Primarschulpflege hat sich konstituiert und die Arbeit aufgenommen.

Da sieben von elf Personen neu gewählt wurden, hat sich einiges verändert. Viel frische Energie ist spürbar, und es herrscht eine wirklich gute und lockere Stimmung untereinander. Auch gegenseitige Akzeptanz und Respekt tragen zu einem sehr guten Arbeitsklima bei.

Natürlich ist für die „Neuen“ vieles neu, gewisse Arbeitsabläufe und Leute müssen zuerst kennen gelernt werden, und das vertraut machen mit der Materie steht jetzt im Vordergrund. Dennoch kann ich sagen, dass wir alle – Bisherige und Neue – gut gestartet haben und voll Motivation unsere Aufgaben anpacken.

Meine (Judith Winiger) Arbeit liegt weiterhin im Ressort Pädagogik und Schulentwicklung, insbesondere im Bereich Sonderpädagogik.

Ich bin nun etwa anderthalb Jahre dabei und konnte diese Zeit zur Einarbeitung vor allem in diesem komplexen und manchmal recht herausfordernden Gebiet nutzen. Deshalb werde ich auch weiterhin in der Begleitgruppe Sonderpädagogik bleiben.

Neben den üblichen Schulbesuchen und Mitarbeiterbeurteilungen wird mich in diesem Schuljahr vor allem ein Thema beschäftigen: die Elternmitwirkung. Dieses letzte grosse Projekt innerhalb der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes steht unter meiner Leitung und wird im Dorf sicherlich ein Thema sein.

Renate Schrepfer ist neu in der Schulpflege. Nach dem Besuch der obligaten Fortbildungen arbeitet sie im Ressort Personelles mit. Sie beschäftigt sich mit Personalfragen und ist verantwortlich für das Begleitteam der Schuleinheit Oberdorf. Schulbesuche und Mitarbeiterbeurteilungen gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben. Zudem arbeitet sie am Projekt „Tagesstrukturen“ mit, welches sich mit der ausserschulischen Kinderbetreuung befasst.



Die Herausforderungen, die heute an eine Schule herankommen, sind sehr vielfältig und zeitintensiv.

Immer wieder stellt sich die Frage, inwiefern die Schule sich den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen soll und wie sie diesen zu begegnen hat.

Es ist Weisheit und Weitsicht gefragt.

Ganz herzlichen Dank an alle, die sich im Gebet diesem Anliegen annehmen.

Voranzeige

Abenteuerbericht

Dienstag, 25. Januar 2011

Löwen Rüti

Sieben Monate in der Hand von Rebellen

Gandhi Marinova arbeitete während des angolanischen Bürgerkrieges als Krankenschwester. In einer Weihnachtsnacht wurde sie von Rebellen der UNITA entführt. Im Nachthemd und barfuss musste sie zu Fuss 3200 Kilometer im afrikanischen Busch zurücklegen, bevor sie befreit wurde.

Spannend und erschütternd berichtet sie von den übermenschlichen Strapazen, aber auch von ihren starken Glaubenserfahrungen in einer aussichtslosen Situation.

Finanzielle Unterstützung

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns weiterhin finanziell unterstützen. Beiträge an die EDU können bei den Steuern abgezogen werden.

Herzlichen Dank!

Kontakte

EDU Rüti-Dürnten

Dürnten: Albin Müller

Nauenstr. 2, 8632 Tann

Tel. 055 260 13 50

albin.mueller@mpk-werbeag.ch

Rüti: Stefan Dollenmeier

Berghofstr. 8, 8630 Rüti

Tel. 055 240 55 32

sdollenmeier@hispeed.ch